

Hintergrundinformation, 06. Oktober 2011

# Informatik steigert internationale Ausrichtung

## Adaptierte Studienpläne der Informatik und Wirtschaftsinformatik seit 1. Oktober in Kraft

*Ab dem Wintersemester 2011 wird an der Fakultät für Informatik der TU Wien nach überarbeiteten Studienplänen gelehrt: Neben dem traditionell hohen Stellenwert der grundlagenorientierten Lehre sind die neuen Studienpläne an internationalen Vorbildern wie den inhaltlichen und didaktischen Standards der Association for Computing Machinery (ACM) und den Informatik-Studienplänen hervorragender europäischer Universitäten orientiert.*

Entsprechend der internationalen Ausrichtung und Orientierung an Exzellenzeinrichtungen wird in den Informatikstudien auf die Fokussierung weniger Themen über die Dauer eines Semesters gesetzt. Dadurch wird die Aneignung des Lehrstoffs stark begünstigt. Die internationale Konkurrenzfähigkeit erweist sich außerdem im zunehmenden englischsprachigen Angebot an der Fakultät: Das Spektrum reicht von einzelnen Lehrveranstaltungen bis hin zu den Masterstudien *Business Informatics* und *Computational Intelligence*, die neben der *Vienna PhD School of Informatics* komplett in Englisch konzipiert sind. Allein durch die sprachliche Ausrichtung wird die Attraktivität der Fakultät für Informatik für hervorragende Studierende aus dem Ausland zusätzlich gesteigert. Zugleich fördern zahlreiche Mobilitätsprogramme mit Partneruniversitäten der TU Wien die Möglichkeiten, international Erfahrungen zu sammeln.

### Kombination von Theorie und Praxis

Im Sinne des Leitbildes der Fakultät für Informatik schaffen die Studienpläne die Balance zwischen grundlagenorientierter Ausbildung und projektbezogener Anwendung. Durch zahlreiche Kooperationen mit Wirtschaft, Industrie und Kompetenzzentren werden konkrete Probleme aus der Praxis in Wissenschaft und Lehre einbezogen und internationale Forschungstrends mitbestimmt. Die AbsolventInnen werden durch diese Kombination im kritischen Denken geschult und entwickeln grundsätzliche fachliche Problemlösungskompetenzen, die sie in den vielfältigen Anwendungsbereichen der Informatik umsetzen können.

Um eine gute Betreuungssituation gemäß internationaler Normen zu gewährleisten, hofft der Dekan der Fakultät für Informatik Gerald Steinhardt auf die Budgetoffensive 2011/12 für den Hochschulbereich des Wissenschaftsministeriums: „Mit jährlich rund 1.300 StudienanfängerInnen arbeiten wir als Massenfach seit Jahren über unsere Kapazitäten hinaus. Um eine qualitativ hochwertige und international konkurrenzfähige Lehre gewährleisten zu können, muss das Betreuungsverhältnis dringend verbessert werden. Konkret möchten wir unseren Studierenden eine Intensivbetreuung und umfassende Orientierungsmöglichkeiten in den zentralen Modulen des ersten Studienjahres bieten.“

### Mustercurricula der ACM

Die ACM als weltweit größte Bildungs- und Forschungsgesellschaft der Informatik verleiht nicht nur die bedeutendsten Preise in der Informatikwelt und gibt die prestigeträchtigsten wissenschaftlichen Zeitschriften heraus. Sie hat sich auch seit den 1980er Jahren der Entwicklung von Mustercurricula für die universitäre Informatikausbildung verschrieben. Zu den AutorInnen dieser modellhaften Studienpläne für Computer Engineering (2004) und Computer Science (2008) zählen WissenschaftlerInnen renommierter Universitäten aus der ganzen Welt, aber auch PraktikerInnen einschlägiger Global Player. Durch diesen internationalen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis fließen globale Ansprüche an die universitäre Lehre direkt in Curricula-Empfehlungen ein, die zentrale Themen, Lehrziele, Umfang und Hinweise auf aktuelle Strömungen beinhalten.

## Die Fakultät für Informatik

Die Fakultät für Informatik der TU Wien ist die größte Forschungs- und Ausbildungsstätte im Bereich Informatik (INF) und Wirtschaftsinformatik (WINF) in Österreich und versteht sich als eine Forschungseinrichtung, die nationale und internationale Forschungstrends mitbestimmt und mitgestaltet. Leitmotiv aller angebotenen Studien ist das Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre auf internationalem Niveau.

An der TU Wien studieren aktuell zirka 8.500 Personen Informatik bzw. Wirtschaftsinformatik und insgesamt rund 1.300 Personen haben im Studienjahr 2010/11 ein Studium der Informatik oder Wirtschaftsinformatik begonnen. Damit studieren österreichweit mehr als die Hälfte aller INF- und WINF-Studierenden sowie aller INF- und WINF-StudienanfängerInnen an der TU Wien.

### Ansprechperson

Mag. Elisabeth Lueginger  
Öffentlichkeitsarbeit

Technische Universität Wien  
Zentrum für Koordination & Kommunikation der Fakultät für Informatik

T: +43-1-58801-19568

E: [elisabeth.lueginger@tuwien.ac.at](mailto:elisabeth.lueginger@tuwien.ac.at)